

Fragen zur ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG am 07.03.2024

Hinweis: Die Antworten werden spätestens ab Dienstag, den 05.03.2024 um 24 Uhr auf unserer Homepage zur Verfügung stehen.

Fragen eingereicht durch Julia Schöffler

1. Der Aufsichtsrat soll auf 4 Mitglieder erweitert werden, wobei ein Aufsichtsrat zusätzlich sein Mandat niederlegt und somit zwei Neubesetzungen vorgeschlagen werden.

Erläutern Sie bitte:

1. wer "die treibende Kraft" zur Erweiterung ist,
 2. die Abstimmungsergebnisse mit wesentlichen Aktionären im Vorfeld zu dieser geplanten Veränderung,
 3. die sachliche Notwendigkeit für vier Aufsichtsratspositionen,
 4. das Verfahren der Auswahl und der Entscheidungsfindung für die vorgeschlagenen Bewerber
-
2. Gemäß der Einladung/Tagesordnung zu Punkt 8 soll Herr Dr. Liebner über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügen. Über welche Qualifikationen oder Examen verfügt er konkret, dass diese ausgeführte Sachkunde und - erfahrung zur Rechnungslegung nach den deutschen und internationalen Standards und zur Abschlussprüfung tatsächlich vorhanden ist?
-
3. Auftragseingang und -bestand sind wie im Geschäftsbericht dargestellt über mehrere Jahre besorgniserregend rückläufig. Berichten Sie bitte konkret über Erfolge und Misserfolge aus der angekündigten Vertriebsoffensive. Berichten Sie bitte insbesondere zum Sachstand von noch in der Verhandlung befindlichen größeren Projekte, die im Geschäftsbericht erwähnt wurden. Trotz des sinkenden Auftragseingangs im Projektgeschäft werden Mitarbeiterkapazitäten aufgebaut - wie werden diese bei weiter ausbleibenden Projekten ausgelastet?

4. Es wurde eine mittelfristige Geschäftsplanung für die Jahre 2024 bis 2028 erarbeitet und dem Aufsichtsrat vorgestellt. Stellen Sie bitte diese Planung detailliert für die vorgenannten Geschäftsjahre vor.
5. Es wurde ein Strategieprojekt aufgesetzt, um Kostentreiber und Wachstumsbremsen zu identifizieren. Beschreiben Sie bitte die Dauer, Methodik, die internen und externen Ressourcen und die konkreten KPI für dieses Projekt. Berichten Sie bitte konkret zu bisher identifizierten Kosteneinsparungspotentialen und zu konkreten Entscheidungen für mehr Wachstum.
6. Die Vergütung des Vorstands berücksichtigt in einer langfristigen Komponente die Entwicklung des Aktienkurses. Nicht im Vergütungssystem berücksichtigt ist die Zahlung einer Dividende an die Aktionäre. Weshalb erhält der Vorstand bereits bei Erreichen von nur mehr als 30% des EBIT-Ziels bereits eine kurzfristige Vergütungskomponente, im letzten Jahr immerhin rd. € 100.000? Nehmen Sie bitte dazu Stellung, weshalb bei einem so weit verfehlten EBIT-Ziel eine Erfolgskomponente für den Vorstand gerechtfertigt ist? Wäre es nicht sachgerecht den kurzfristigen Erfolg des Vorstands auch an die Zahlung einer Dividende an die Aktionäre zu knüpfen?
7. Wie hoch sind die gesamten Entwicklungskosten für MySpectra aus Aufwänden und aktivierten Entwicklungskosten seit der Entscheidung für die neue Plattform und welche Kosten sind noch bis zum Abschluss der Entwicklung zu erwarten. Berichten Sie bitte über die Aufwände in den einzelnen Jahren und insgesamt. Mit welchen Umsätzen aus Lizenzgebühren für MySpectra wird in den kommenden 5 Geschäftsjahren insgesamt und in jedem Geschäftsjahr gerechnet?

Fragen eingereicht durch Ivo Henkys, Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.

1. Im Segment Softwaresysteme ist das Ebit aufgrund der hohen Entwicklungskosten von mySpectra seit Jahren im Verhältnis zum Segmentumsatz sehr gering. Wie lange wird die weitere Entwicklung von mySpectra noch dauern und welche Kosten werden hierbei vorraussichtlich jährlich entstehen?
2. Bitte erläutern Sie, wie sie eine Trendumkehr für den sinkenden Auftragseingang erreichen möchten.

3. Weshalb ist die langfristige variable Erfolgskomponente der Vorstandsvergütung ausschließlich an den Aktienkurs gekoppelt? Ein Aktienkurs mit derartig schwachem Handelsvolumen und enormen Schwankungen erscheint mir nicht geeignet um als Kennziffer den zukünftigen Erfolg darstellen soll.
4. Bitte geben Sie das um Währungsgewinne\verluste bereinigte Ebit der verschiedenen Segmente für die Geschäftsjahre 2022/23 und der weiteren letzten 3 Geschäftsjahre an. Sollten Sie die Berechnung des Ebit umgestellt haben, dann stellen Sie dies bitte Ausführlich unter Angabe einer Begründung dar.
5. In welchem Umfang konnten Aufträge der Bundeswehr im letzten Geschäftsjahr erzielt werden? Wie schätzen Sie die Entwicklung der Auftragseingänge von der Bundeswehr für die nächsten Jahre ein?
6. Wie hoch waren die Umsätze bei den Tochtergesellschaften in den USA, Frankreich und Kanada in den letzten drei Geschäftsjahren? Wie hoch ist der aktuelle Auftragsbestand bei diesen Tochtergesellschaften?
7. Aktuell ist im IT-Bereich ein großer Fachkräftemangel zu verzeichnen. Wie viele offene Stellen gibt es bei der LS-Telcom? Müssen Sie bereits Aufträge ablehnen? Falls Ja, wie hoch ist das entgangene Auftragsvolumen?
8. Existiert bei der LS Telcom AG eine konkrete Klima- bzw. Nachhaltigkeitsstrategie mit messbaren Zielen?
9. Auf Basis welcher konkreten Argumente hat sich das Unternehmen gegen eine Präsenzveranstaltung entschieden?
10. Warum hat sich das Unternehmen gegen das von den Aktionären präferierte Format einer hybriden Hauptversammlung entschieden?
11. Haben Sie Ihre Aktionäre befragt, welches HV-Format diese präferieren?
12. Warum verschieben Sie Fragestellungen in das Vorfeld und lassen keine offene Debatte in der Hauptversammlung zu? Die DSW lehnt diese Art der virtuellen Hauptversammlung ausdrücklich ab und kann daher den Vorstand und den Aufsichtsrat nicht entlasten.

13. Wie viele Aktionäre haben 2020 in der Präsenz Hauptversammlung und in den darauffolgenden Hauptversammlungen teilgenommen und wie viele sind es in der Aktuellen Hauptversammlung? Wie bewerten Sie diese Teilnehmerzahlen?
14. In welchen Bereichen sehen Sie für Ihren Konzern Wachstumsperspektiven?
15. Ausweislich eines Tagungsberichts in der Neuen Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Heft 18/2023 Seite 833 - kommt der ehemalige Vorsitzende Richter des Gesellschaftsrechtssenats am BGH, Professor Dr. Ingo Drescher, zur Feststellung daß eine Aufsichtsratsmitgliedschaft von Rechtsanwälten zu einer Sperrwirkung für die weitere Mandatierung des Rechtsanwalts und der mit ihm zur gemeinsamen Berufsausübung verbundenen Personen durch die Gesellschaft führt. Das anwesende Fachpublikum hat sich dieser Ansicht angeschlossen. Ich frage den Vorsitzenden des Aufsichtsrates : Schließt er sich dieser Expertise an, oder wird er weiterhin Aufträge/ Mandate der LS telcom AG annehmen und betreuen? Wie ist das unter dem Gesichtspunkt einer guten Governance/Transparenz zu bewerten? Ich frage den Vorstand: Wird er weiterhin den Vorsitzenden des Aufsichtsrates mandatieren?
16. Welche Aspekte/Kompetenzen waren für den gefundenen Kandidaten Paul de Schrijver für die Wahl in den Aufsichtsrat ausschlaggebend?

Fragen eingereicht durch Dr. Otmar Philipp, Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e. V.

1. Der Vorstand hat entschieden, die Hauptversammlung am 7.3.2024 ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abzuhalten. Er hat damit von der Ermächtigung von § 14 Abs. 7 Gebrauch gemacht, der durch die Hauptversammlung 2023 in die Satzung der LS telcom eingefügt wurde. Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger hat diese Satzungsänderung abgelehnt, weil sie eine virtuelle Hauptversammlung nur in Notsituationen für angebracht hält. Welche Erwägungen hat der Vorstand bei der Entscheidung zugunsten einer virtuellen und damit gegen eine Präsenz-Hauptversammlung angestellt? Beabsichtigt er auch in Zukunft gegen eine Präsenz-Hauptversammlung zu entscheiden?
2. TOP 9 der Tagesordnung sieht eine Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von drei auf vier vor. Das AktG schreibt drei Aufsichtsratsmitglieder vor, lässt aber eine höhere Zahl zu. Welche Gründe haben Vorstand und Aufsichtsrat zu diesem Vorschlag veranlasst?

3. TOP 6 sieht eine Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien vor, wenn der Aufsichtsrat zustimmt. Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger lehnt diese Ermächtigung ab. Sie ist mit der vorgesehenen Generalklausel („zu jedem gesetzlichen zulässigen Zweck“) nicht akzeptabel. Wir wären sowohl mit einem Erwerb zur Einziehung der Aktien als auch mit einem Erwerb für ein Angebot an die Arbeitnehmer einverstanden. Den Erwerb eigener Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen lehnen wir aber ab, da dies zu überhöhten Kaufpreisen sowie unnötigen Bewertungsrisiken führen kann. Im Übrigen erlaubt die finanzielle Lage einen solchen Aktienerwerb nicht.
4. Der Geschäftsbericht erwähnt steigende Kosten durch Mitarbeiter und Fremddienstleister. Der Personalaufwand ist von 19,4 Mio. € im Konzern im Geschäftsjahr 20/21 auf 23,3 Mio. € im Geschäftsjahr 22/23 angestiegen, die Zahl der Mitarbeiter von 253 auf 286. Wie hoch wird der Aufwand für Fremddienstleister geschätzt, der eingespart werden soll? Wie haben sich die Aufwendungen für externe Leistungen in den letzten Jahren entwickelt?
5. MySPECTRA hat nach dem Geschäftsbericht das Ergebnis des Unternehmens belastet (S.54). Wie hoch sind die Belastungen, die ab dem Geschäftsjahr 24/25 entfallen? Welche Effekte auf die Profitabilität werden durch die Verschiebungen auf Standardprodukte erwartet?
6. Durch eigene 5 G-Netze für Unternehmen und Organisationen erwartet LS telcom einen enormen Markt. Wie viele derartige Netze gibt es inzwischen und wie entwickelt sich dieser Markt?
7. Die Ergebnisse der Tochterunternehmen schwanken sehr stark von + 7,5 Mio. ind. Rupien in Mumbai bis zu einem Verlust von fast 600.000 austr. Dollar in Sydney. Ist mit solchen Schwankungen auch weiterhin zu rechnen?
8. LS telcom bemüht sich, die Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern zu reduzieren. Zwar sind die Regulierungsbehörden die Hauptkunden, jedoch bieten neue Märkte und die Vertikalmärkte auch neue Chancen. Wie hat sich das Verhältnis zwischen öffentlichen Auftraggebern zu anderen entwickelt? Wie sieht der Vorstand die Entwicklung für die kommenden Jahre?